

Wiesbadener Tagblatt.

No. 55.

Mittwoch den 6. März

1861.

Bekanntmachung.

Samstag den 9. März 1861 Vormittags 10 Uhr werden auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde die zur Erbauung eines neuen Landesbankgebäudes dahier nöthigen Materiallieferungen, als:

Blasrothe Blendbacksteine . . . 57,500 Stück,

desgleichen rothe . . . 64,000 "

Zieglerbacksteine . . . 360,000 "

Feldbacksteine . . . 29,000 "

Hahner Kalk . . . 1,564 Bünnen,

Mosbacher Sand . . . 17½ Cubrth.,

Rheinsandbefuhr . . . 17½ "

in getrennten Loosen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Pläne, Bedingungen und Voranschlag hiezu sind täglich auf dem Bau-bureau, Rheinstraße, einzusehen.

Wiesbaden, den 4. März 1861. Herzogl. Nass. Verw.-Amt.

Dr. Busch.

Auf eingelegtes Nachgebot wird Freitag den 8. d. M. Morgens 10 Uhr die Befuhr von 137 Klastern buchen Scheit- und Brügelholz für die Geschäfts-locale Herzoglicher Behörden, aus den Walddistrikten Wiesbaderhaag und Altenstein, in Abtheilungen dahier nochmals versteigt.

Wiesbaden, den 4. März 1861. Herzogliche Receptur.

2245 Schenk.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft wird andurch auf

Freitag den 8. d. M. Nachmittags 4 Uhr

in einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der zur Prüfung des Budgets der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1861 erwählten Commission;
- 2) Publication des Budgets der hiesigen Leihhausanstalt für das Jahr 1861;
- 3) Gesuch des Lohnkutschers Martin Diez dahier um käufliche Ueberlassung von 71 Schuhen Straßenfläche in der Häfnergasse.

Wiesbaden, den 5. März 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

20 Klastern gutes junges trocknes buchen Scheitholz sollen Freitag den 8. d. M. Morgens 10 Uhr im Hof des Württemberger Hofes dahier in halben und ganzen Klastern versteigert und zu jedem Preis zugeschlagen werden.

Wiesbaden, den 4. März 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Holzversteigerung.

Montag den 11. März l. J. Morgens um 10 Uhr werden im Schiess-
steiner Gemeindegewald, Distrikt Bodenweg,

3450 Stück theils buchene theils gemischte Wellen,

160 Stüd birfene Gerüsthölzer,

¹/₂ Klafter birkenes und

$3\frac{3}{4}$ " Fiefernes Holz

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 3. März 1861.

Der Bürgermeister.

Dreßler.

361

Befanntmachung

Freitag den 8. März d. J. Morgens 10 Uhr wird in den Joßteiner Höhen-
waldungen an Gehölz versteigert:

Distrikt Lannenstüd a

1190 rothtannene Gerüsthölzer,

700 bergl. Hopfenstangen;

Jobann

Distrikt Cäsarshaag 1r Theil

14 Klafter buchen Brügelholz; und

1125 vergl. Wollen.

Obstein, den 1. März 1861.

2188

M o o g, Bürgermeister-Stellvertreter.

Montag den 11. März Vormittags 10 Uhr werden im Kloppenheimer Gemeindewald, Distrikt Trodenborn 4r Theil,

15 buchene Werkholzstämme von 716 C'

55 Klasten buchenes Schweitholz,

36 " " Brügelholz

4200 buchene Wellen,

15 $\frac{1}{4}$ Klafter Stockholz und

3 Karrn Spåne

versteigert.

Kloppenheim, den 2. März 1861.

Der Bürgermeister.

437

Esaias.

Dienstag den 26. März l. J. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Bureau der Civil-Hospitalverwaltung der Druck des Herzogl. Nass. Landes- und Wandkalenders für die Jahre 1863 bis incl. 1868, sowie der hierzu nöthige Bedarf an Druck- und Schreibpapier, an einen der concurrirenden Buchdrucker, öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben.

Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 4. März 1861. Herzogliche Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Notizen.

Heute Mittwoch den 6. März, Vormittags 9 Uhr,
Mobilienversteigerung in dem Hause Taunusstraße No. 40 dahier. (S.
Zagl. 54.)

Tgbl. 54.)

Vormittags 10 Uhr,

Arbeitvergebung bei Herzogl. Verwaltungsamte dahier. (S. Tgbl. 53.)

Holzversteigerung in dem Domanielwalddistrikt Lauter 1r Theil, Gemarkung Hahn. (S. Tabl. 53.)

Holzversteigerung in dem Dabsbacher Gemeindevahl, Distrikt Erbenhed.
(S. Tgbl. 53.)

Vormittags 11 Uhr,

Vergebung der Befuhr von Stadsteinen in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 53.)

Tabl. 53.)

Bur Beachtung!

Ich bringe hiermit meinen verehrlichen Kunden zur Kenntniss, daß ich meine sämtliche Buchbinderei an Hrn. **Theod. Weber** abgetreten habe, und bitte, das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen auch an denselben übertragen zu wollen.

Gläser, Buchbinder.

Geschäfts-Eröffnung.

Mich auf obige Annonce beziehend, empfehle ich dem verehrten Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten die **Eröffnung** meines **Buchbindergeschäftes**. Ich werde bemüht sein durch reelle und schnelle Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Artikel, sowie aller **Galanterie- und Portefeuillearbeiten** mir das geneigte Vertrauen meiner Kunden zu sichern und bitte um gefällige Zusprache.

Theod. Weber, Buchbinder,

Ellenbogengasse bei Hrn. Schlosser Schott.

1942

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich da-
hier als **Sattler** etablirt habe, und empfehle mich,
alle in das **Sattler- und Polsterfach** einschlagende
Artikel zu reellen und wo möglichst billigen
Preisen zu liefern.

NB. Mein vorläufiges Arbeitslocal befindet sich
Mühlgasse No. 3 im Dr. Huth'schen Hause.

Bernhard Dreher, Sattler.

2246

Niederlage der Neuwieder Gesundheitsgeschirre.

Alle Sorten Töpfe, Pfannen, Eimer, Kessel, Schüsseln, Formen,
Löffel, Teller, Tassen etc. etc.

Emailirte gußeiserne Kochgeschirre,

alle sonstige Küchengeräthschaften, als Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Mörser,
Leuchter, Messer und Gabeln etc. etc. empfiehlt

Frankfurt a. M.

G. R. Schieb, Fahrthor No. 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich eine frische Sendung **Extracte**
und **Präparate**, als: **Waldwoll-Oel**, **Spiritus**, **Pommade**,
Waldwoll-Watten, **Flanelle**, **Jacken** etc. erhalten habe.

Diese Sachen haben sich gegen Gicht und Rheumatismus schon hier und
allenthalben so bewährt, daß ich eine Menge Zeugnisse davon aufzuweisen
habe, die Jeder bei mir einsehen und sich davon überzeugen kann.

2248

Joseph Wolf, Eck der Langaasse und Marktstraße.

Muhrkohlen,

Prima Qualität, ganz frische, fette, durchaus fernige Waare, direkt
vom Schiff bei

Hoh. Heyman, Mühlgasse 8.

2249

Sehr rein schmeckenden frischgebrannten Java-Kaffee pr. Pfd. 40, 44,
48 kr. bei

Gottl. Kadosch, Friedrichstraße 28.

2250

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
in Wiesbaden, sowie in allen soliden Buchhandlungen
erhält Jedermann gratis: **Beweis**, daß man durch die briefliche
Lehrmethode von D. H. Lehmann, L. Lehmann und E. Kühn die
englische und die französische Sprache ohne Vorkenntnisse und Bücher voll-
ständig erlernt. 2265

Männergesangverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseale. 240

Café Schiller.

Jeden Abend Bier im Glas aus der Actienbrauerei in Mainz. 2201

Frische Ostender Austern

per Duzend 24 fr.,

Frische Holsteiner Austern

per Duzend 1 fl.

treffen heute ein bei

Chr. Ritzel Wittwe. 2251

Erfurter Hülsenfrüchte, als: große und kleine Linsen, Golderbßen,
(auch gebrochen) und Bohnen, im Kochen vorzüglich, empfiehlt 2252

H. Schünemann, Neugasse 16.

Extraseiner Vorschuß

per Kumpf 1 fl. auf der Neumühle. 2253

Feinstes Kartoffelmehl, sowie feinsten Puder empfiehlt billigt

2250

Gottl. Kadesch, Friedrichstraße 28.

Beste Kernseife 7½ Pfd., Harzseife 9½ Pfd. 1 fl. 45 fr. bei

2254

Hch. Philippi, Kirchgasse 26.

Sechs Stück Glaskasten mit Spiegeln und Schließchen zu verkaufen
bei Optikus **Knaus**, Langgasse 45. 2255

Frischer Laberdan (Stodfisch), Bückinge und Seeforellen bei

E. Hahn, am Uhrthurm. 2256

Eine noch gut gehaltene Ladeneinrichtung, bestehend in einem Glas-
schrank, Ladentisch, nebst dazugehörenden Kasten, ist zum 1. Mai abzugeben.
Näheres in der Expedition. 2257

Ein großer Glasschrank, welcher sich für ein Geschäft eignet, ist
wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Langgasse 21. 2258

Eine gute Singdrossel mit oder ohne Käfig ist zu verkaufen Heiden-
berg No. 20. 2259

Ausgezeichnete buchen Solzasche ist zu haben Marktstraße 5. 2260

Zwei sehr gute Stodfinken, zwei Kanarienvögel (Männchen) und ein
Mattenfänger sind zu verkaufen Saalgasse 15, 3 Stiegen hoch. 2261

Ein Rock, eine Weste und eine Halsbinde, sich für einen Confr-
manden eignend, gut erhalten, sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 4,
Barterre. 2262

Zu verkaufen 2 nußbaumene Bettstellen Marktstraße 43, 3. Stod. 2263

Spiegelgasse 7 sind gebrauchte Fenster zu verkaufen. 2264

Deutschen und ewigen Kleesamen billigt bei 2254

Hch. Philippi, Kirchgasse 26.

Schachtstraße 22 ist eine junge hochtrachtige Kuh zu verkaufen. 2207

Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Kunden machen wir wieder die ergebenste Anzeige, daß unser Laden in der alten Colonnade No. 31 wieder auf ist und wir wieder von unserer Reise aus Tirol ein schön assortirtes Lager von allen Sorten **Handschuhen** mitgebracht haben. Daher sind wir in Stand gesetzt, unsere Kunden ebenso gut und billig zu bedienen, als wie auch auf den Messen, da wir keine mehr beziehen.

Wir bitten um geneigten Zuspruch. 2205

C. V. Wimpissinger aus Tirol.

Caviar, Neunaugen und Seeforellen 1792

empfiehlt

F. L. Schmitt, Lannusstraße 17.

Stockfische billigt bei **A. Herber**. 2054

Alle Gattungen **Schuhe** sind stets vorrätzig bei **Ph. Roos**, Steingasse No. 26. 1908

Lüncher Peter Junf empfiehlt sich im Verputz, Zimmer- und Delfarbenanstrich. Wohnung bei H. Schwab, Schacht rafe. 2155

Zu verkaufen ist:

auf dem Römerberg ein einstödiges, sowie ein zweistödiges Seltengebäude aus freier Hand ohne Makler. Näheres Expedition. 2147

Römerberg 10 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2266

Eine Grube **Ruhdung** ist zu verkaufen. Die Expedition sagt wo. 2159

Eine Grube **Dung** Rebgasse No. 32. 1472

Ein **Acker** in der Gelsheide längs dem Weg, 88° 38' mit 11 tragbaren Obstbäumen, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Mühlweg No. 6 bei **v. Reichenau**, Oberst. 2088

Ein Mädchen, welches gut im Kleider- oder Weißnähen bewandert ist, kann dauernde Beschäftigung erhalten. Näh. Exped. 2267

Eine **Büglerin** findet sofort Beschäftigung für die Dauer von 7 bis 8 Monaten; ebenso ein Mädchen, welches schön Gebild stopfen kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 2268

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näheres Expedition. 1865

Ein gesundes kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Kindermädchen**, welches sich zugleich den übrigen Hausarbeiten zu unterziehen hat, wird auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1866

Gesucht wird ein ordentliches **Haushausmädchen**, das gut waschen und bügeln kann und etwas zu kochen versteht. Ohne besondere gute Zeugnisse braucht sich Niemand zu melden. Näheres in der Exped. 2216

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht **Dohheimerweg 21**. 2224

Ein Mädchen von 18 bis 20 Jahren, welches etwas nähen kann, wird gesucht **Moritzstraße 5**. 2269

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist, wird gesucht auf 1. April **Nerostraße 9**. 2270

Ein Mädchen von auswärts, welches noch nicht diente, sucht eine Stelle in eine anständige Wirthschaft oder in einen Laden und kann nach Belieben eintreten. Näheres bei 2271

Hrn. **Weigand**, Lehrer in **Niedrich im Rheingau**.

Ein in Hand- und Hausarbeit gewandtes Hausmädchen sucht eine Stelle, am liebsten bei einer fremden Herrschaft. Näh. Exped. 2272

Ein gewandtes Hausmädchen, welches kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Wilhelmstraße 2. 2273

Ein gesetztes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 1. April gesucht. Näheres Exped. 2274

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird auf 1. April gesucht. Näheres Kerostraße No. 29. 2275

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird in Dienst gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 2276

Eine gesetzte Person wird für eine Küche gesucht. Näh. Exped. 2277

Gesucht.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort gegen gutes Honorar in Dienst eintreten Kirchgasse 26, Ecke der Hochstraße. 2278

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches schon als solches gedient und gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Näh. Exped. 2279

Ein reinlich solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht und kann bis zum 20. März eintreten. Näh. Exped. 2280

Ein braves starkes Dienstmädchen wird auf 1. April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2281

Ein Monatmädchen wird gesucht Web ergasse 45. 2282

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei H. Seyfried, Bosamentier, Burgstraße 14. 2283

Lehrlings-Gesuch.

Für einen braven Jungen ist bei Unterzeichnetem eine Lehrlingsstelle offen. Da ich meine eigene Schleiferei habe, so kann der Lehrling bei mir auch das Schleifen der optischen Gläser erlernen. Näheres bei Optikus Knaus. 2284

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Chr. Hermann, Maler und Lackirer. 2285

Ein Lehrling in ein Etuisgeschäft gesucht, erhält Anfangs 1 Thaler per Woche. Näheres Metzgergasse 23. 2286

Ein wohlzogener Junge, der das Sattlergeschäft erlernen will, kann gleich in die Lehre treten bei Bernhard Dreher, Sattler, Mühlgasse 3. 2287

Ein im architektonischen Zeichnen praktisch und theoretisch ausgebildeter Mann sucht eine passende Stelle bei einem Architekten oder auf einem Bureau. Näheres in der Exped. 2288

Ein junger Mensch wünscht eine Stelle als Bedienter, Hausknecht oder Colporteur. Näheres in der Exped. 2289

Ein Mann im Alter von 46 Jahren, welcher französisch, deutsch und holländisch spricht, sucht eine Stelle als Portier oder ähnlich. Näheres bei Gilbert in Hohenstein, Amt Langenschwalbach. 2290

Gesucht werden zwei junge Leute, die das Graviren in Elfenbein erlernen wollen. Näh. bei L. Geismar u. Comp., Tannusstraße 33. 2228

Dogheimer Chaussee sind möblirte Zimmer, auf Verlangen mit Cabinet, abzugeben. — Auch können 1 oder 2 Gymnasiasten Kost und Wohnung erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2291

Elisabethenstraße No. 1 ist ein Salon mit Balkon, zwei Zimmer mit Küche, Dachkammern und Zubehör, mit Glashür eingeschlossen, auf den 1. April zu vermietthen. 1559

Marktstraße 1 ist eine möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer sogleich zu vermietthen. 2131

Kengasse No. 20 am Uhrthurm ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche &c. zu vermieten. 2292

Eine Wohnung nebst Laden ist gleich zu vermieten durch B. M. Lang. 2293

Ein Schüler, der sich in den neueren Sprachen, sowie in der Kunst vervollkommen will, kann in einer kinderlosen Familie Aufnahme finden. Näheres Friedrichstraße 27 im ersten Stock. 2281

In der Nähe des Real-Gymnasiums können bei einer anständigen Familie einige Gymnasiasten bei freundlicher Behandlung Kost und Logis finden. Näheres in der Exped. d. Bl. 1984

Ohnweit des Real-Gymnasiums kann noch ein Gymnasiast bei einer anständigen Familie billig Kost und Logis erhalten. Näh. Exped. 2294

Zwei Schüler können Kost und Logis erhalten Nerostraße No. 12. 2295

fl. 1200

sind gegen hypothekarische Sicherheit durch mich zu verleihen. 443

J. K. Lembach, Diebrich.

Capital-Gesuch.

Auf ein Landgut, gerichtlich taxirt zu 23615 fl., wobei die Gebäude mit nur 6000 fl. aufgenommen, (aber in der Landes-Fener-Gesellschaft mit 8000 fl. taxirt sind) wird ein Capital von 12000—14000 fl. gesucht.

Auskunft zur Einsicht des Extracts &c. ertheilt die Exped. d. Bl. 2296

500 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 2173

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Bruder, **Georg Philipp Weil**, nach langen und schweren Leiden in ein besseres Leben abzurufen. Die Beerdigung findet morgen Donnerstag Morgens 8 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten. Die trauernden Hinterbliebenen. 2297

Hedwig.

(Fortsetzung aus No. 52.)

Draußen hörte unter diesen Worten ein Herz fast auf zu schlagen. Zwei marmorkalte Hände preßten sich vor die Brust. Was wird Moosen erwidern — was? Er, der sie geküßt hatte? —

Die Antwort zögerte.

Mein Himmel, er spricht nicht für dich —! Hast du denn etwas versprochen?

„Mama, Sie wissen, was ich neulich sagte, war ja noch nichts Bestimmtes! Es brachte es nur so die Rede mit sich. Ich will ja nichts thun, was Sie nicht wollen! Und — Emilie, nun ja, Emilie ist — ein recht hübsches Mädchen — nun beruhigen Sie sich! —“

Die drei im Zimmer befindlichen Personen horchten. Es war, als rauschte etwas im Nebenzimmer —

„Das denk' ich auch!“ fuhr Madame Moosen nach einer Sekunde eifrig fort. „Emilie ist ein liebes, sanftes Mädchen. Aber Hedwig — ich kann dir sagen, mir ist der Gedanke unheimlich, sie nur um mich haben zu müssen. Das lacht und tändelt nur so mit dem Leben. Das mag wohl recht unterhaltend sein für den, der es liebt, aber für uns, für den Vater und für mich, ist das nichts — bring' uns eine ruhige, gesetzte Schwiegertochter, Alfred — ein Mädchen wie Emilie! Auf Kindern wie Hedwig — ich lasse mir's nicht nehmen, ruht ein Unsegen. Wie

glücklich die Wartensfels ohne dies Mädchen gewesen wäre, das wissen alle! Aber so war sie immer der Stachel zwischen ihr und ihrem Manne. Ich hoffe doch nicht, Alfred, daß du etwa mit Hedwig irgend schon etwas gesprochen hast? Es wäre mir lieber, du hättest heute nicht so viel mit ihr getanzt! —

Der arme Alfred Moosen — er erwiderte nichts mehr, gar nichts. Es that ihm zwar wohl das Herz weh und er würde wohl nicht so bereitwillig entzagt haben, wenn Hedwig nicht diesen Abend durch ihr Betragen gerademweg Ursache peinlicher Verlegenheit für ihn, seiner Familie gegenüber, gewesen wäre. Es kam ihm selbst der düstere, unangenehme Gedanke etwaiger Familienkonflikte und Alfred war der beste Sohn von der Welt. Eigenmächtig wider den Willen seiner Aeltern in einer so wichtigen Angelegenheit zu handeln, widerstand seinem ehrlichen Herzen. Und paßte denn im Grunde Hedwig für ihn —? Das hatte er sich schon den ganzen Abend gefragt, als Hedwig, rosen geschmückt, glänzend und feenhaft an seinem Arm sich festhielt.

So standen die Sachen. Als Madame Leichmeier in das Stübchen trat, um nach Hedwig und nach dem Kranze zu sehen, fand sie nichts als den zur Erde gefallenen Korb, die Blumen ringsum verstreut. Von einem Kranze sowie von Hedwig fand man keine Spur.

Hedwig wanderte hinaus, unket, fröstelnd, einsam unter dem kalten, klaren Nachthimmel. Es sprach vielerlei in ihr, aber so verworren, so drohend, daß sie zum öftern nach der Stirn faßte. So ging sie über die nächste Wiese wie ein Kind aus der Märchenwelt.

Es hatte gereift. Die weißen Ballschuhe waren bald durchnäßt. Wohin es eigentlich gehen sollte, das wußte sie selbst nicht. Nur nicht nach Hohenmühl! Das stand fest. „Emilie, nun ja, Emilie ist ja ein ganz hübsches Mädchen —“, das hatte Moosen gesagt, Moosen, an dessen fester Hand sie durchs Leben gehen wollte! Konnte er denn nichts anderes sagen! Wie hatte sie auf seine Antwort bebend gehofft! Wie hatte sie schon die Worte gefühlt: „Mama, Hedwig ist nicht so schlimm! Ist sie nicht so wie sie sein soll, so wird sie sich ändern, ich bürgе für sie!“ Aber — „Emilie ist ja auch ein ganz hübsches Mädchen —“ Und sie, sie war die Störung im Aelternhause! Was sie dunkel nur empfunden, nur geahnt hatte, was des Vaters Liebe in ihrer Ueberschwenglichkeit kaum auszugleichen vermochte — da lag es vor ihr jetzt in Buchstaben von kaltem Eis. „Sie ist der Stachel dieser Ehe!“ Die Ursache tausend geheimer Thränen! —

So ging Hedwig fort und alle diese Gedanken umrauschten sie überwältigend und dämonienartig. Wohin —! Daß sie kein Geld hatte, daß die Rosen auf ihrem Kleid sich nicht münzen ließen, das fiel ihr gar nicht ein — Sie war gewöhnt reich zu sein — Sie wollte „in die weite, weite Welt“ —

So kam sie an die Landstraße. Unweit des Plages, wo damals der alte Schäfer mit ihr sprach. Eine Ueberbrückung führte die Landstraße über die Ausläufer des nahen Moores hinweg. Sie setzte sich auf die niedere Brustwehr. Es mußte wohl schon Mitternacht vorüber sein. Es war todtenstill ringsum. Der Mond spann seine kalten Strahlen geheimnißvoll in die weißen eifigen Erden dampfe hinein. Kälte fing an sie zu schütteln. Unwillkürlich schlugen ihr die Zähne zusammen. Sie hatte keine Energie mehr. Nur einen feststehenden Gedanken: Nicht nach Hohenmühl! Hohl brauste es in ihrem Kopf — Sie hörte gar nicht, daß Hufschläge auf der Chaussee hörbar wurden. Wie seltsam ihr Anblick dem einsam Daherkommenden sein mußte, das bedachte sie gar nicht. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Cromwell's Ende**, historisches Drama in 5 Akten von Raupach.

Gold-Course. Frankfurt, 5. März.

Pistolen	9 fl. 35 1/2 — 34 1/2 fl.	Pistolen Preuss.	9 fl. 57 — 56 fl.
Goll. 10 fl. Stücke	9 „ 43 — 41	Dukaten	5 „ 31 — 30
20 Frech. Stücke	9 „ 20 1/2 — 19 1/2	Engl. Sovereigns	41 „ 49 — 45

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 55) 6. März 1861.

Berein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 6. März Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn **Dr. Eisenlohr** über Klima und Witterung.

Der Vorstand. 431

Museum der Alterthümer.

Freitag den 8. d. M. Abends 6 Uhr im Saale des Museums Vortrag des Herrn Kirchenrath Keller von Sulzbach über die Theilnahme des nassauischen Volkes und seiner Regenten an der Befreiung der Niederlande.

Wiesbaden, 5. März 1861. Der Vorstand. 421

Anzeige.

Um dem Publikum die Besichtigung der Sammlung griechischer Alterthümer Sr. D. des Prinzen Emil von Wittgenstein zu erleichtern, wird dieselbe an allen Wochentagen Nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet und Herr Bildhauer Schmidt im Locale (Friedrichstraße No. 3 eine Stiege hoch) anwesend sein, um die Begleitung der Besuchenden zu übernehmen.

Wiesbaden, 5. März 1861. Im Auftrag S. D. des Prinzen:
2238 Dr. Rossel.

Missionsverein.

Heute, 6. März, Abend 7 Uhr Jahresversammlung des hiesigen evangelischen Missionsvereins im Locale der höheren Bürgerschule zur Entgegennahme des Jahresberichtes und Wahl eines neuen Vorstandes.

Die Mitglieder des Vereins, wie die Freunde der Sache werden hierzu geziemend eingeladen.

Wiesbaden, den 6. März 1861. Der Vorstand. 2239

Wir
gratuliren



Herrn
Doctor!

2240

Pompier-Corps.

Die Mitglieder des Corps werden hierdurch zu einer Generalversammlung auf Mittwoch den 6. März Abends 8 Uhr in das Lokal des Herrn J. Boths eingeladen.

1994

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula.

57

Dr. Julius Faucher

wird auf Einladung des volkswirtschaftlichen Vereins

Mittwoch den 6. März d. J. Abends 8 Uhr

im Saale des **Cölnischen Hofes** dahier
einige Vorträge über Gewerbegesetzgebung und Concessionswesen, Freizügig-
keit und Armenwesen in England beginnen.

Auch Nichtmitglieder des Vereins sind zu diesen Vorträgen freundlichst
eingeladen.

Wiesbaden, den 4. März 1861.

Der Vorstand
des volkswirtschaftlichen Vereins.

Für Confirmanden

empfiehlt der Unterzeichnete eine große Auswahl in
Mull, Jaconets und schottische Batist-Taschentücher,
Kränze und Handschuhe, sowie auch Zeugstiefelchen
zu billigen Preisen.

Ferd. Miller.

2241

Verpachtung.

In der Nähe von Wiesbaden und Mainz ist eine **Mühle** mit 2 Mahl-
und Rollgang zu verpachten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2242

Neu angekommen

Photographie-Album

in reichster Auswahl bei

A. Flocker, Webergasse 42.

99

**Mein Lager in Bettfedern, Flaumen, Rosshaaren
und Eiderdaunen** bringe hiermit in empfehlende Er-
innerung.

2243

Bernh. Jonas, Langgasse 35.

eben eingetroffen eine große Auswahl

Fenster-Rouleaux

in allen Größen und zu den billigsten Preisen.

2203

Carl Eckhardt, große Burasstraße 14.

Strohhut-Waschen.

Dasselbe hat mit dem 1. März begonnen, ersuche
meine geehrten Kunden um baldige Uebersendung.

2244

George Möckel, Langgasse 24.

Beste Qualität **Kalbsteisch** per Pfund 10 fr. ist
zu haben bei

2196

Metzger Schreibweiss, Nerostraße 35.

Ein guter 6 $\frac{1}{2}$ octaviger Flügel ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die
Exped. d. Bl.

2087

Stets 2237

in der Billigkeit voran

= Berlin's =

erstes und größtes Lager eleganter

Herren-Garderobe

von Gebr. Kauffmann, Königsstr. 51,

zur Messe in Mainz,

berühmt durch die Billigkeit ihrer Preise und unübertroffen in der Eleganz ihrer Artikel, der Tadellosigkeit der Stoffe und der Feinheit und Dauerhaftigkeit der Arbeit.

Baare Einkäufe, große Kundschaft, rascher Umsatz und richtige Wahrnehmung der Conjunctionen haben es uns möglich gemacht, in der Vorzüglichkeit der Artikel jederzeit als Geschäft ersten Ranges auftreten zu können und durch 20 bis 30 Procent billigere Preise in Erstaunen zu setzen.

Beweis.

Tuch- und Leibröcke	von 9 fl. — fr. an,
Bonjour- und Promenaden-Röcke	" 4 " 30 " "
Ueberzieher in den neuesten Stoffen	" 10 " — " "
Bayerische Joppen	" 4 " — " "
Orloffs- und Shipman-Paletots	" 9 " — " "
Sommer-Beinkleider	" 1 " 30 " "
Bücheln	" 3 " 30 " "
Sommerröcke	" 1 " 45 " "
Havelocks, Reisemäntel, Westen, Garten-, Regel-, Haus- und Schlafrocke in größter Auswahl.	

**Verkaufslocal genau zu merken:
im Hause der Fr. Wittw. Lanz am Markt 22.**

Dampfboot Adolph.

Localfahrten zwischen Biebrich und Mainz

vom 1ten März 1861 an bis auf Weiteres.

	Vormittags:				Nachmittags:			
Von Biebrich nach Mainz	7 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	
" Mainz nach Biebrich	7 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$		1 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$

Die Abfahrten um 8 $\frac{1}{2}$ u. 10 $\frac{1}{2}$ Vormittags von **Biebrich** correspondiren mit den daselbst ankommenden Vormittagszügen der Rheingauer Bahn.
Die Eigenthümer.

Schmiede- und Ofenkohlen
frisch aus den Gruben sind vom Schiff zu beziehen
bei **Günther Klein.** 2064

Muhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität sind direkt aus dem Schiff zu beziehen bei **G. D. Linnenkohl.** 2151

Langue Française, Italienne, Anglaise et Espagnole
enseignées par **M. Plisson,**
1870 28 Marktstrasse, grande porte, 3^{eme} étage.

Strohhut-Fabrikant C. F. Wetz,

Langgasse No. 10,

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß das Strohhutwaschen, Jacooniren, Schwarz- und Braun-Färben seinen Anfang genommen, und verspricht reelle, billige und schnelle Bedienung.
Zugleich empfehle mein Lager der neuesten Strohhüte zur geneigten Ansicht und Abnahme. Ferner halte ich auch mit meinen Putzartikeln, sowie im Unfertigen bestens empfohlen. 2176

Coaks

werden in der hiesigen Gasfabrik von heute an bis auf Weiteres zu 36 fr. per Zentner abgegeben. 2048

Wiesbaden, den 1. März 1861.

Die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Bei Unterzeichnetem ist ein **Kochherd** mit Eisen beschlagen, nebst Bratofen und kupfernem Wasserschiff zu verkaufen. 2055

Adolph Röder, Hof-Conditor.

Nerostrasse No. 14 sind zu verkaufen: ein Divan, ein Kanape, Spiegel, mehrere viereckige Nußbaumtische, eine Kinderbettstelle mit Matratze und drei Brandschränke. 2158

Herrnkleider werden angekauft zu den höchst möglichen Preisen.

K. Tiefenbach, Webergasse No. 10. 155

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.